

Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 54

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stoffe mit dem gewissen Etwas – Paul T. Kamaras, St. Gallen

Ein relativer Neukommer im Neu-Neu-Geschäft – das Haus wurde 1978 gegründet – hat sich Paul T. Kamaras bereits international einen Namen gemacht. Seine Couture-Stoffe zu Prêt-à-Porter-Preisen haben jenes modische Flair, das anspruchsvolle Frauen mit einer Aura von Eleganz und unnachahmlichem Chic umgibt.

Zu den Schwerpunkten der Kollektion Sommer 84 zählt eine Serie reinseidener Mousselines. Zur Auswahl stehen über 20 Druckdessins, dazu Jacquard-Scherlis und zum Teil Gold- oder Silber-Lurex-Effekte. Ein weiteres Abendthema sind die Sablé-Crêpe-Ausbrenner aus Viscose/Acetat in geometrischer Allover- oder Bordüren-Dessinierung. Für den eleganten Tagesbereich gibt es jacquardgemusterte Reinseiden-Crêpes-Satins in verschiedenen Streifen- und Tupfen-Varianten. Auch bedruckt mit modernen grossflächigen Blumen. Die Composé-Dessins erscheinen oft auf verschiedenen Fonds, einmal auf Feinsatin, einmal auf Scherli-Voile, auch in Positiv/Negativ-Koloriten. Einer der schönsten Leinenlooks der Saison findet sich bei Kamaras – feinfädig, mit Jacquard-Scherlis und bedruckt in typischen Leinendessins und Leinenfarben. Ausserdem buntgewebt, aus Seide oder Seide/Leinen, in kombinierbaren Streifen-Mustern. Eine eigentliche Spezialität des Hauses sind die echten, dichtgewebten Satins aus reiner Seide oder Acetat, in Jacquard-Dessinierung und bedruckt.

Hersteller von exklusiven Blusen dürfen sich für die buntgewebten Reinseiden-Mousselines begeistern. Dem Herrenhemdkonfektionär bietet sich eine breite Auswahl an buntgewebten, schaffgemusterten Vollzwirn-Voiles, zum Teil mit Dreher-Effekt. Im Seidenhemd-Sortiment figuriert eine neue uni oder jacquardgemusterte Crêpe de Chine-Qualität aus Seide/Acetat.

Des tissus qui sortent du lot Relativemont jeune sur le marché des nouveautés – la maison a été fondée en 1978 – Paul T. Kamaras a su se faire un nom de portée internationale en un temps record. Ses tissus cou-



ture à des prix de prêt-à-porter font preuve de ce sens de la mode qui entoure la femme exigeante d'une aura d'élégance et d'un chic incomparable.

Un des points essentiels de la collection été 84 est concrétisé par une série de mousselines pure soie. Plus de vingt dessins à choix, des jacquard à fils découpés, quelques effets de Lurex or et argent. Le crêpe sablé par carbonisation en viscose/acétate à dessins géométriques allover ou sous forme de bordures est un autre thème pour le soir. Pour l'élégance diurne, il propose du crêpe satin pure soie à dessins jacquard en diverses variantes, rayé ou à pois, ou encore avec des impressions de grandes fleurs actuelles. Les dessins composés se retrouvent souvent sur des fonds différents – satin fin, voile à fils découpés – et dans des coloris positif/négatif. On trouve chez Kamaras un des plus beaux tissus genre lin, fin, à fils découpés jacquard et imprimé de dessins typiques dans les coloris du lin également, ou encore en tissu de couleur – soie ou lin et soie – à rayures pouvant être assorties. Une spécialité de la maison: les vrais satins serrés, en pure soie ou acétate, à dessins jacquard ou imprimés. Les confectionneurs de blouses exclusives seront enchantés par les mousselines en pure soie tissées en

couleurs. Le fabricant de chemises pour hommes trouvera un vaste assortiment de voile en pur fil retors, partiellement avec des effets de gaze. Dans les soieries pour chemises figure un nouveau crêpe de Chine uni ou à dessins jacquard en soie et acétate.

Fabrics with that little something extra

A relative newcomer to the field of fabrics – the firm was founded in 1978 – Paul T. Kamaras has already made a name for himself internationally. His couture fabrics at ready-to-wear prices have that fashionable flair that helps to clothe women of taste and discrimination with an aura of elegance and inimitable chic. Among the main features of the summer 84 collection is a lovely line of pure silk mousselines. There are over 20 printed designs to choose from, including jacquard clipcords and a number of gold or silver Lurex effects. Another theme for evening is the range of sablé crêpe burnt-out qualities on viscose/acetate with geometric allover or edging designs. For the smarter daywear sector, there are jacquard patterned pure silk satin crêpes in different striped and dotted versions. Also printed with large modern blooms. The designs for coordinates are often repeated on different grounds, sometimes on fine satin, sometimes on clipcord voile, as well as in positive/negative colours. One of the loveliest linen-look fabrics this season is to be found at Kamaras – fine-yarned, with jacquard clipcords and printed in typical linen designs and linen colours. Also colour-woven, in silk or silk/linen, in striped patterns designed to go together. One of the firm's chief specialities is the series of genuine, tightly woven satins in pure silk or acetate, with jacquard designs and in printed versions.

Manufacturers of exclusive blouses will go wild about this firm's colour-woven pure silk mousselines. For men's shirt manufacturers, there is a wide choice of colour-woven, dobbyloom patterned full twist voiles, some with gauze effects, while the silk shirt range features a new plain or jacquard patterned crêpe de Chine quality in silk/acetate.

MODEXPO, SAFT und Modetage Zürich – das neue Dreigespann

Zum ersten Mal fanden vom 13. bis 15. März Modexpo, Saft und Modetage Zürich gemeinsam statt. Mit ganz wenigen Ausnahmen waren sich Teilnehmer und Organisatoren über den Erfolg dieser Zusammenarbeit einig, bezeichneten sie sogar als ideal. Wenn es der Terminkalender der Züspa gestattet, will man diese gemeinsame Präsentation beibehalten. Schon für den nächsten Herbst zeichnen sich allerdings Schwierigkeiten ab, da die Modetage unbedingt vor München zeigen wollen, das Modexpo-Datum jedoch auf den 9. bis 11. Oktober festgelegt ist.

Eine sehr lebhaft Besucherfrequenz verzeichneten die Modetage im TMC. Man ist überzeugt, dass die einzelne Veranstaltung durch die Anwesenheit der anderen gewonnen hat und aufgewertet wurde. Auch mit dem geschäftlichen Resultat ist man zufrieden, man habe in sehr kurzer Zeit sehr viele Orders schreiben können. Die Modexpo-Aussteller beurteilen den Geschäftserfolg etwas unterschiedlicher, im Durchschnitt gesehen aber als «recht», gemessen an der gegenwärtigen Konjunkturlage. Der neue frühe Termin wird im allgemeinen begrüsst, wenn auch einzelne jeweils noch gewisse Entwicklungen etwas länger verfolgen möchten und ein späteres Datum vorzögen.

Sehr positiv äusserten sich die SAFT-Leute zu der neuen Zusammenarbeit. Sie finden es wichtig, dass nun auch die nicht auf Avant-Garde ausgerichtete Käuferschaft «der Nähe halber» einen Blick in ihre Halle wirft. Die Erwartungen wurden meist erreicht oder gar übertroffen, und es durften durchwegs Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Viel Erfolg hatte die gut präsentierte Modeschau. Hier zeigte sich ganz offensichtlich, dass die Schweizer Avant-Garde den Anschluss an die internationalen Stylisten gefunden hat. Man ist allgemein dabei, die ehemals «ausgeflippte» Mode zum «New Chic» aufzuwerten, die Modelle sind gepflegter, die Materialien kostbarer und die Verarbeitung aufwendiger.

Die Abschlusspressekonferenz brachte dann noch einige Überlegungen zur Konjunkturlage. Dr. R.

20 Jahre INTERCOLOR

Die internationale Studienkommission für Textil- und Modefarben in Paris, INTERCOLOR, feierte im Februar dieses Jahres ihr 20-Jahr-Jubiläum. Das für die Ausarbeitung von Tendenzfarben massgebende Gremium internationaler Fachorganisationen wurde 1963 auf französische,

schweizerische und japanische Initiative gegründet. Heute nehmen die Vertreter von 17 Ländern, darunter als jüngstes Mitglied die Volksrepublik China, an den zweimal jährlich in Paris stattfindenden Tagungen teil. An diesen Tagungen werden die Farb Tendenzen der jeweiligen näch-

sten Saison erarbeitet und anschliessend in Form der INTERCOLOR-Farbkarten fast zwei Jahre vor Verbrauchersaison veröffentlicht. INTERCOLOR ist in hohem Masse mitverantwortlich an der Internationalisierung und Vereinheitlichung der Modetrendfarben, die sich gerade im

Exporthandel erleichternd auswirkt. Die Schweiz ist in der INTERCOLOR durch die schweizerische Interessengemeinschaft Textil-Moderat vertreten.

Weiss vom GSBI erachtete den Beschäftigungseinbruch 1982 in der Bekleidungsindustrie als markant, doch seien die verschiedenen Branchen und Firmen davon unterschiedlich betroffen worden. Manchenorts konnten trotz ungünstiger Verhältnisse beachtliche Geschäftsergebnisse realisiert werden. Die weltweit sinkenden Zinssätze und Inflationsraten, sinkende Rohstoff- und Ölpreise, zurückhaltende Lohnsteigerungen sowie die gesteigerte Nachfrage nach qualitativ und modisch hochstehenden Produkten berechtigten gerade in der Schweiz zu einem realistisch gemässigten Optimismus.

Präsentation der neuen Abraham-Kollektion

Einmal mehr hat Manfred Görgemanns, hochbegabter Designer und engster Mitarbeiter von Gustav Zumsteg, die Präsentation einer neuen Abraham-Kollektion zu einem Erlebnis gemacht. Die für Frühling/Sommer 1984 bestimmten Nouveautés in Baumwolle, Leinen und reiner Seide verraten ein aussergewöhnliches Potential an Kombinationsmöglichkeiten, nicht nur von den Dessins her, sondern ebenfalls durch ihre Kolorierung und die verschiedenen Qualitäten. Wie vielseitig man mit ihnen spielen kann und wie abwechslungsreich die Koordination auszusehen vermag, demonstrierte M. Görgemanns in souveräner Art mit der in 21 Bilder und Gruppen eingeteilten Kollektion, wobei er den Anfang mit bedruckten und Uni-Qualitäten in reiner Baumwolle machte. Wichtig in diesem Sortiment sind Popeline, Satin und feinstrukturierter Piqué, dessen Floral- und Tierhaut-Dessins sehr diskret wirken, so dass er mit sämtlichen Imprimés wieder kombiniert werden kann, sei es mit den grosszügigen, zweifarbigen Hochsommer-Drucken mit aufgelöster Geometrie, mit den abgesetzten originellen Motiven auf den Fondfarben von Gelb, Smaragd, Rot, Chinablau, Pink und Braun, aber auch mit der Matisse-Serie mit ihren Blumen-Variationen auf Popeline und Baumwoll-Jacquard in satten Koloriten.

Nicht weniger wichtig sind die grosszügigen, von Gauguin inspirierten Dessins in «Braque»-Farben, der aquarellierende Tapisserie-Look auf Baumwollsatins – mit Uni-Qualität zu variieren – oder die neofolkloristische Floralgruppe in tiefen «Braque»-Tönen, die ebenfalls mit den Piqués zu kombinieren ist.

Reinleinen spielt vor allem bei Kostümen und Jacken eine nicht übersehbare Rolle mit strengen Bicolor- und

Sportkaros, zu welchen klare Streifen in neuen Proportionen auf Façonnés und Satin aus reiner Seide gesellt werden.

In Anlehnung an die dreissiger Jahre bringt Abraham zudem Kravattendessins und geometrische Kleindrucke, aufgelöste Barrés mit Kreidestreifen, Tupfenvariationen und Schachbrettmuster – heruntergespielte Dessins, reduziert für einfache Tageskleider, die sich den Schnitten unterordnen. Der Fond für diese Imprimés ist vorwiegend Crêpe de Chine, teils auch Mousseline mit Satinstreifen.

Je mehr die Stoff-Kollektion die Cocktail- und Abendmode anspricht, um so anspruchsvoller und eleganter ist die Dessinierung, um so feiner die Gravuren, um so köstlicher sind die Druckböden aus reiner Seide. Gazar, Gazar façonné, Gazar Shantung und Grosgrains sowie Moirés als Vertreter der etwas steiferen Gewebe sind ebenso stark vertreten wie die Satins, Crêpes de Chine, Mousselines façonnés, Mousselines mit Satinstreifen oder Georgette. Vor allem der Multicolor-Seiden-Georgette mit den Floraldessins in Camaieux-Kolorierung als Vorschlag für die von Yves St. Laurent eben lancierten Sonnen-Plissé-Röcke dürfte beim talentierten Konfektionär entsprechendes Interesse wecken.

Das in der letzten Saison aufgegriffene Thema mit Stickereien ist für Frühling/Sommer 1984 mit weiteren Neuheiten auf Baumwoll- und Seidenstoffen bereichert worden. Dabei sind Bordüren wie Allovers vertreten, Tupfen und Florales im Sortiment. Es ist wohl müssig zu erwähnen, dass immer auch das assortierte Unimaterial zu den Stickereien erhältlich ist. Wie vielfältig das Angebot auch an Uni-Qualitäten in reiner Seide ist, zeigte die letzte Gruppe dieser neuen, einen weiteren Marchstein im Modeschaffen setzenden Abraham-Kollektion, deren professionelle Demonstration durch Manfred Görgemanns einmal mehr illustrierte, was echte Kreativität, kombiniert mit dem grossen Können der Textil-Techniker, zu schaffen vermag.

Gustav Zumsteg, Besitzer der Abraham AG, der das weltbekannte Imperium in jahrzehntelanger unermüdlicher Arbeit aufgebaut hat, dankte denn auch am Schlusse der Stoff-Vorführung allen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser Kollektion ihr Bestes geleistet hatten und gedachte ebenfalls der internationalen Kundschaft – allen vorab der Haute Couture –, die mit der Verarbeitung der Abraham-Stoffe immer wieder neue Impulse für die Kreation vermittelt.

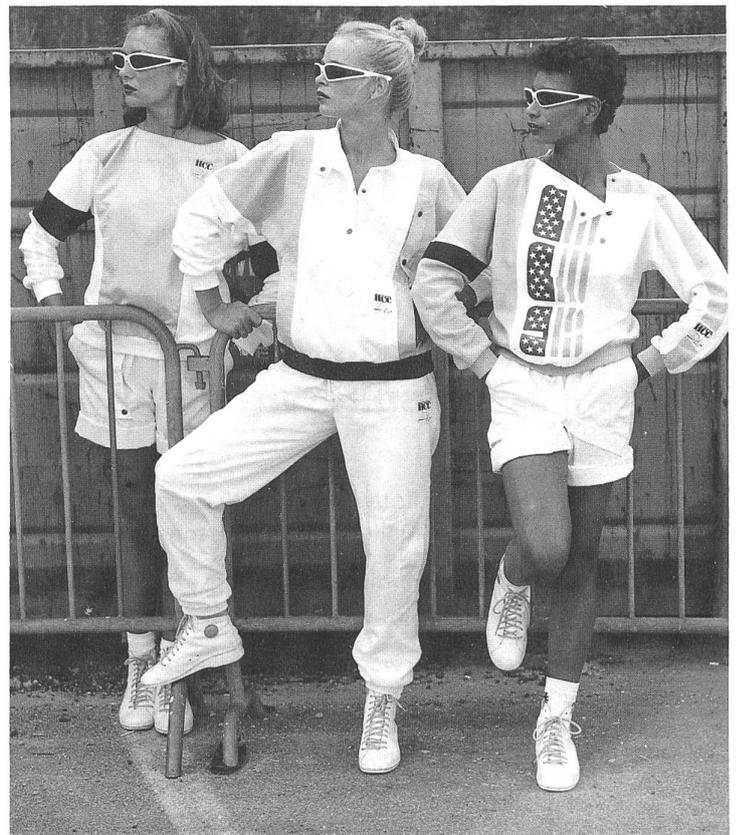
Gustav Zumsteg – Schirmherr über die YSL-Ausstellung in New York

Zum ersten Mal in der Geschichte des Costume Institute of the Metropolitan Museum of Art in New York wird dem Werk eines lebenden und voll in seiner Arbeit stehenden Modecréateurs Raum gewährt. Anfang Dezember wird eine Retrospektive mit Modellen des führenden Pariser Couturiers Yves Saint Laurent gezeigt, welche die Zeitspanne von 1958 bis 1983 umfasst. Diese 25 Jahre im Dienste der Haute Couture begannen also bereits damals, als der junge Modemacher noch bei Dior arbeitete. Es wundert nicht, dass Gustav Zumsteg das Patronat über diese einmalige Schau übertragen worden ist, denn Abraham-Stoffe und Couture Saint Laurent sind längst zu einem gemeinsamen Begriff zusammengeschmolzen.



GUSTAV ZUMSTEG
Abraham AG, Zürich

HCC – Sportswear Sommer 83



Der bekannte Sportswear-Fabrikant Henri-Charles Colsonet, Genf (HCC), diversifiziert sein Sortiment. Neben dem eingeführten Sportler-Sortiment «HCC Actif Sportswear» für Tennis, Golf und Jogging, lanciert das Westschweizer Unternehmen unter dem Namen «HCC One-Sixteen» eine Leisurewear-Kollektion für junge, spor-

tive Frauen. Das dritte Programm, «HCC-USA», ist ganz auf Freizeit eingestellt und bietet eine Fülle von Sweatshirts, Hosen und Blousons im legeren amerikanischen Stil.

△ HCC-USA: «Amerikanische» Freizeitbekleidung aus helvetischen Landen.



Ordentliche Generalversammlung 1983 der Genossenschaft TMC

Im Verlauf der vergangenen drei Jahre hat sich das Textil und Mode Center Zürich sowohl für den Anbieter wie für den Kunden als zentraler Umschlagplatz für die ganze Modebranche überzeugend bewährt. Der Gedanke, in Zürich ein Grosshandels-Zentrum für Textilien und Bekleidung zu schaffen, reicht zurück ins Jahr 1968 und wurde seither Schritt für Schritt realisiert. In seiner Präsidialansprache anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 1983 der Genossenschaft TMC, wies VR-Präsident Joseph Schwald auf die vielfältigen, bedeutenden Erfolge hin, die während dieser Zeit erzielt werden konnten:

– Die Genossenschaft TMC präsentiert an der diesjährigen GV eine ausgeglichene Jahresrechnung, der

innere Wert der Anteilscheine übersteigt wieder den Nominalwert.

– Mit der Eröffnung der Erweiterungsetappe ist die ursprüngliche Konzeption des TMC weitgehend realisiert. Der Rundgang ist nun von der Halle bis und mit dem vierten Stockwerk gewährleistet, und der ganze Bau zeigt sich als harmonische Einheit und darf als eines der schönsten Grosshandelshäuser Europas bezeichnet werden.

– Das TMC gilt in der Schweiz bei Kunden, Verbänden, Organisationen, aber auch bei Behörden bis hinauf zum Bundesrat als einzige wirkliche Repräsentanz auf dem Gebiet des Ein- und Verkaufs von Textilien und Bekleidung. Ein ständig steigender Besucherstrom – jetzt auch vermehrt aus der französischen Schweiz – so-

wie laufende Neu-Eintritte bedeuten der Marktleader beweisen, dass die Bedeutung des TMC auf immer breiterer Basis erkannt wird.

– Auch international macht das TMC von sich reden. Botschafter und Handelsattachés aus verschiedensten Ländern, vorrangig allerdings EG- und EFTA-Staaten, sind oft Gast im TMC. Hier werden neue Kontakte und Handelsmöglichkeiten etabliert, Ausstellungen und Promotionen organisiert. In diesem Jahr wird der Schweizer Generalkonsul in New York zudem eine Einkaufstour für rund 70 Einkäufer der «Youth Fashion Guild Corporation» im TMC organisieren.

Erstmals ist das TMC 1983 auch eingeladen, an der alljährlichen Konferenz des Verbandes Deutscher Modenhäuser teilzunehmen.

– Trotz Rezession konnte der Mitgliederbestand der Genossenschaft TMC in etwa gehalten, derjenige der Aktivmitglieder sogar gesteigert werden. Man sieht der Zukunft zuversichtlich entgegen in der Überzeugung, dass das TMC der einzig richtige Weg zu rationellem Verkaufen ist. Schon heute, nach nur viereinhalb Jahren TMC, hat sich der grösste Teil der Einkäufer für diesen zeit- und kostensparenden Weg entschieden.

DOB-Tendenzfarben Herbst/Winter 1984/85

Die vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke, herausgegebenen DOB-Tendenzfarben gruppieren sich in vier Farbthemen. «Les Bois», eine Skala von

Brauntönen, bilden die Basis. «Les Mystères», in lichter Aquarellfarbigkeit, sind den seidigen Tersuisse- und Nylsuisse-Stoffen zugeordnet. Sie werden oft kombiniert mit den lebhaften

Farben der «Laqués»-Reihe. Den Abschluss bilden die dunklen, satten Töne «Les Nobles». Ruhige, ausgewogene Harmonien sind bestimmend für die Kolorierung. Harte Kontraste

werden vermieden. Camaïeux- und Faux-Camaïeux-Stimmungen gewinnen an Bedeutung.



Oeschger
Textil-
Transport AG

Was auch hängend transportiert wird, ist bei uns auf guten Rädern

Unsere Fahrzeugflotte mit über 30 Spezialfahrzeugen sind unsere Garantie für eine prompte und termingerechte Auslieferung aller Aufträge, ob hängend oder in der Schachtel verpackt.

Darüber hinaus erledigen wir für Sie sämtliche Ein- und Ausfuhrformalitäten, wir lagern und etikettieren die Ware und führen eine peinlich genaue Qualitäts- und Stückzahlkontrolle durch.

Unser Fashion Service sorgt schlussendlich dafür, dass Ihre Ware frisch aufbereitet, gebügelt und sauber verpackt bei Ihnen eintrifft.

Dies alles sind Vorteile, die nur der Spezialist bieten kann!

Eben OESCHGER TEXTIL-TRANSPORT AG

Basel/Pratteln
Rheinstrasse 81
4133 Pratteln
Telefon 061 83 21 11



Oeschger
Internationale
Transporte AG